

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**

**Förderprogramm des Bundes für Investitionen in nationale Welterbestätten**  
**hier: Förderantrag für das Projekt "Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium", Mitteleinstellung in den Haushalt und Freigabe investiver Auszahlungsermächtigung**

**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	per DE 2107/2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	14.06.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	17.06.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

- Der Rat nimmt das "Städtebauliche Gesamtkonzept Domumgebung" als Ergebnis des moderierten Beteiligungsverfahrens zur Kenntnis, stellt den Bedarf fest und beauftragt die Verwaltung, das Projekt "Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium" zum Förderprogramm des Bundes für nationale UNESCO-Welterbestätten (2010 bis 2014) anzumelden.
- Der Rat beschließt, über die im Hpl.-Entwurf 2010/2011 für 2010 bis 2014 für das Projekt "Städtebauliche Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium" vorgesehenen Mittel von 20,9 Mio. € hinaus weitere 3,266 Mio. € zur Umsetzung der jetzt beantragten Maßnahme bereitzustellen. Der sich - nach Berücksichtigung der erwarteten Fördermittel - um 1,1 Mio. € erhöhende städtische Eigenanteil wird aus den investiven Mitteln des Masterplans gedeckt. Die Veranschlagung erfolgt über den Veränderungsnachweis zum Hpl.-Entwurf 2010/2011.
- Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung und des Inkrafttretens der Haushaltssatzung sowie vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln des Bundes,

- 3.1 die Vorentwurfsplanung noch in 2010 zu beauftragen, um die Fertigstellung der Maßnahme bis 2014 zu gewährleisten. Die im Haushaltsjahr 2010 veranschlagte investive Auszahlungsermächtigung bei Finanzstelle 6901-1202-1-0500 – Umgestaltung Dionysoshof -Teilplanzeile 8- Auszahlungen für Baumaßnahmen – wird in Höhe von 466.000 € zur Finanzierung der Vorentwurfsplanung freigegeben;
- 3.2 nach Abschluss der Vorentwurfsplanung eine Vorlage zur Bau- und Finanzierungsentscheidung zu erarbeiten und vorzulegen. Die entsprechenden Veranschlagungen der Gesamtkosten in Höhe von rund 24,166 Mio. € sowie der erwarteten Zuschüsse von bis zu 16,1 Mio. € erfolgen zum Haushalt 2011 bis 2014.

**Alternative: keine**

Der Rat beschloss am 10.09.2009, gemäß den Anforderungen der Zuschussgeberin ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Domumgebung erarbeiten zu lassen. Die Planung sollte durch ein moderiertes Beteiligungsverfahren begleitet werden, um diese für den erneuten Förderantrag 2010 zu qualifizieren.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	24,166 Mio. €	66,67 %	16,1 Mio. €		€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für Investitionen in nationale UNESCO-Welterbestätten sollen dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang ermöglicht werden. Gleichzeitig soll das Programm einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung im Umfeld der Welterbestätten leisten und Impulse für Beschäftigung und Wachstum in der Region geben. Für das Programm stehen in den Jahren 2010 bis 2014 insgesamt 70 Mio. € zur Verfügung. Die Kommunen, in denen sich UNESCO-Welterbestätten befinden, wurden aufgerufen, dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bis zum 20.05.2010 über das für die Städtebauförderung jeweils zuständige Landesministerium Projektvorschläge zu unterbreiten.

Mit Zustimmung des Ministeriums für Bauen und Verkehr NRW hat die Verwaltung fristgerecht beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) die Förderung des Projektes "Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium" beantragt (siehe hierzu auch Mitteilung der Verwaltung zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 29.04.2010 und der Bezirksvertretung Innenstadt am 29.04.2010).

Der Beschluss des Rates, dass diese Investitionsmaßnahmen notwendig sind und unter Inanspruchnahme von Fördermitteln des Bundes realisiert werden sollen, muss kurzfristig nachgereicht werden.

**Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium**  
(siehe Anlage 1 – Auszug aus den Anlagen zum Förderantrag)**Integriertes Handlungskonzept 2001**

Das Umfeld der Welterbestätte Kölner Dom und des Kölner Hauptbahnhofes ist im Laufe der letzten Jahre bereits durch eine Vielzahl von städtebaulichen, stadtgesterischen und verkehrstechnischen Maßnahmen umgestaltet und aufgewertet worden. Diese Maßnahmen waren Bestandteile des "Integrierten Handlungskonzeptes Umfeld Kölner Hauptbahnhof" und sind zu einem großen Teil realisiert. Andere Teilprojekte, wie zum Beispiel die städtebauliche Neuordnung des Bereichs Dionysoshof/Baptisterium, befinden sich in der Vorbereitung.

**Workshop 2002**

In seiner Sitzung am 11.09.2001 hatte der Stadtentwicklungsausschuss die Verwaltung beauftragt, für die städtebauliche Neuordnung und gestalterische Aufwertung des Bereichs Dionysoshof/Baptisterium, die nördliche Vorfläche des Museums Ludwig sowie die Straßenunterführungen Am Domhof und Johannisstraße einen Workshop durchzuführen. Sechs nam-

hafte Architektur- und Stadtplanungsbüros haben am Workshop teilgenommen. Das Fachgremium hat den Entwurf der Architekten Allmann/Sattler/Wappner aus München für die weitere Bearbeitung empfohlen.

### **Städtebaulicher Masterplan 2008**

Auch der städtebauliche Masterplan von Albert Speer thematisiert das unmittelbare Umfeld der Welterbestätte Kölner Dom und weist auf die Notwendigkeit hin, die Ostseite des Kölner Doms städtebaulich neu zu ordnen. Für die Umsetzung von Maßnahmen des städtebaulichen Masterplans hat der Rat in seiner Sitzung am 24.06.2008 jährlich 2 Mio. € bereitgestellt. Der sich - nach Berücksichtigung der erwarteten Fördermittel – um 1,1 Mio. € erhöhende städtische Eigenanteil am Projekt "Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium" wird aus den investiven Mitteln des Masterplans gedeckt.

### **Machbarkeitsstudie 2009**

Das Büro Allmann/Sattler/Wappner hat sein Entwurfskonzept den Empfehlungen des Fachgremiums im Workshop 2002 entsprechend überarbeitet. Die statische Machbarkeit wurde durch das Büro Pirlet & Partner aus Köln unter Berücksichtigung der komplexen Rahmenbedingungen in diesem Bereich (unmittelbare Nähe zum Kölner Dom, Bodendenkmalpflege, unterirdische Lage des Stadtbahntunnels und so weiter) überprüft und bestätigt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse sind die Gesamtkosten der Maßnahme und die Realisierungszeiträume abgeschätzt worden.

### **Moderiertes Beteiligungsverfahren zur Entwicklung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes Domumgebung**

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Dionysoshof/Baptisterium hat die Stadt Köln im März 2009 Fördermittel beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung beantragt. Das Ministerium hat den Förderantrag zunächst abgelehnt, jedoch die erneute Bewerbung unter der Voraussetzung der Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung empfohlen. Der Rat der Stadt Köln hat im September 2009 die Erarbeitung einer Gesamtplanung durch das Büro Allmann/Sattler/Wappner Architekten für die Domumgebung und die Durchführung eines moderierten Beteiligungsverfahrens beschlossen.

Im Zeitraum vom 15.01. bis 13.04.2010 wurde unter Beteiligung der Domnachbarn und wichtiger Institutionen, der Architekten der anliegenden Bauwerke sowie Vertreterinnen und Vertretern von Politik und Verwaltung eine Gesamtplanung von Architekt Ludwig Wappner – unter Moderation Prof. Peter Zlonickys – im Konsens entwickelt. Das Ergebnis wurde im März 2010 dem Plenum präsentiert und mit großer Übereinstimmung als stadträumlich und gestalterisch überzeugendes Resultat angenommen. Das ausgearbeitete städtebauliche Gesamtkonzept und der Entwurf für den engeren Bereich Dionysoshof/Baptisterium konnten der Öffentlichkeit im April 2010 vorgestellt werden.

## Kosten und Finanzierung

Für die städtebauliche Neuordnung und gestalterische Aufwertung des Bereichs Dionysoshof/Baptisterium einschließlich der Flächen Am Domhof bis zum Kurt-Hackenberg-Platz südlich des Museums Ludwig/Philharmonie sowie des nordwestlichen Bereichs der Trankgasse und der Straße Am Hof wurden auf Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens insgesamt Kosten in Höhe von rund 24,166 Mio. € brutto für Planung und Bau überschlägig ermittelt.

Im Rahmen des Förderprogramms für Investitionen in nationale Weltkulturerbestätten wurden vom Bundesministerium in Aussicht gestellt, dass der Bund bis zu 2/3 der Kosten für förderfähige Investitionen übernimmt. Mit dem Förderbescheid ist ab August 2010 zu rechnen.

Die Einarbeitung der veränderten Ansätze in den Hpl. erfolgt über den Veränderungsnachweis zum Hpl.-Entwurf 2010/2011.

### Kostenübersicht Förderprojekt "Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium"

	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Eigenanteil Stadt Köln</b>	<b>Förderanteil Bund</b>
Förderprojekt	24,166.000 €	8.055.333 €	16.110.667 €

## Verkehrsgutachten

Aufgrund der geplanten Reduzierung der Flächen für den motorisierten Verkehr im Bereich der Straße Am Domhof wird die Notwendigkeit gesehen, im Rahmen der Ergänzung eines in Erarbeitung befindlichen Verkehrskonzeptes für die Kölner Altstadt die verkehrstechnischen Auswirkungen der Planung insbesondere auf den Bereich des Breslauer Platzes zu prüfen.

## Planungsrecht

Die Straßenunterführung Am Domhof im Bereich Dionysoshof/Baptisterium sollen durch den partiellen Rückbau der Domplatte und der Auskragungen im Bereich des Gleises 1 besser belichtet und durch zusätzliche Ausstellungsflächen entlang der westlichen Tunnelwand für Fußgängerinnen und Fußgänger attraktiver gestaltet werden. Die Bebauung von Straßenflächen für Ausstellungszwecke bedingt in diesem Bereich verkehrsrechtlich die Entwidmung von Straßenflächen, so dass der rechtskräftige Bebauungsplan 67454/10 vom 07.10.1980 (Bereich Museum Ludwig) als Voraussetzung hierfür entsprechend geändert werden muss.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage Nr. 1 (Auswahl der Anlagen zum Förderantrag)**